



Presseerklärung

Koalitionsvertrag von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen vorgelegt

Sanity Group begrüßt die im Koalitionsvertrag festgehaltene kontrollierte Abgabe von Cannabis

Berlin, 24. November 2021 – SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP haben sich in ihrem heute vorgelegten Koalitionsvertrag für eine kontrollierte Abgabe von Cannabis ausgesprochen und möchten den Verkauf von Cannabis zu Genusszwecken legalisieren. „Wir führen die kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken in lizenzierten Geschäften ein“, heißt es im Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien. Das Berliner Cannabis-Unternehmen Sanity Group begrüßt diese Entscheidung.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP sich auf die Legalisierung von Cannabis für den Freizeitkonsum über eine kontrollierte Abgabe an Erwachsene geeinigt haben. Wir setzen uns bereits seit vielen Jahren für einen liberaleren sowie verantwortungsvollen Umgang mit Cannabis ein und sind der festen Überzeugung, dass eine kontrollierte Abgabe der richtige Weg ist. So kann nicht nur der Schwarzmarkt eingedämmt und die Produktqualität sichergestellt werden, sondern auch der Jugend- und Verbraucherschutz durch fachkundige Aufklärung und Beratung gewährleistet werden. Die Ampel-Parteien haben nun den Grundstein gelegt, die Details gilt es jedoch noch auszuarbeiten: Es braucht eine klare Gesetzeslage und Regulatorik, um u. a. die Bedingungen für Anbau, Verarbeitung, Logistik und lizenzierten Vertrieb zu definieren und damit Qualitäts- und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Hier kann man auch von den Erfahrungen anderer Länder lernen, wie z. B. Kanada oder den USA. Jugendschutz und Prävention sind zudem elementar und unabdingbar. Wir sind klar dafür, dass ein Teil der Einnahmen einer potenziellen Cannabissteuer in den Jugendschutz sowie zielgruppengerechte Maßnahmen zur Aufklärung fließen“, so Finn Hänsel, Gründer der Sanity Group, der sehr gut vorstellen kann, ein System von lizenzierten Fachgeschäften aufzubauen und zu betreiben. Gleichzeitig wünscht sich der 39-Jährige, dass durch die geplante Legalisierung auch der Umgang mit CBD-Produkten einheitlich geregelt wird: „Hier haben wir seit Jahren eine unklare Rechtslage für alle Beteiligten – dieses Thema sollte nun in einem zukünftigen Gesetz ebenfalls mit angegangen werden.“

Fabian Friede, der die Sanity Group zusammen mit Hänsel 2018 gegründet hat und auch Geschäftsführer des pharmazeutischen Tochterunternehmens Vayamed ist, ergänzt: „Die Versorgung von Patient:innen mit medizinischem Cannabis darf durch eine künftige kontrollierte Abgabe an Erwachsene für Genusszwecke nicht eingeschränkt oder gefährdet werden. Wir sprechen uns dafür aus, dass der medizinische Cannabismarkt klar vom Freizeitcannabismarkt getrennt wird, was durch lizenzierte Geschäfte erreicht werden kann.“ Darüber hinaus wünscht sich Friede eine vereinfachte Verordnung von medizinischem Cannabis: „Der Genehmigungsvorbehalt der Krankenkassen muss abgeschafft werden, um Patient:innen den Zugang zu einer Therapie mit medizinischem Cannabis zu erleichtern.“

Über die Sanity Group

Die Berliner Sanity Group hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität von Menschen durch den sinnvollen Einsatz von Cannabinoiden und die Nutzung des Endocannabinoidsystems zu verbessern. Im Fokus stehen dabei neben Arzneimitteln auch Wellbeing- und Kosmetikprodukte auf Cannabinoidbasis. Parallel arbeitet und forscht die Sanity Group zudem an neuen Medizinprodukten, innovativen Dosierungsformen sowie technologischen Produkten und Dienstleistungen zur Weiterentwicklung der Infrastruktur. Die Sanity Group wurde 2018 von Finn Age Hänsel und Fabian Friede gegründet und beschäftigt mittlerweile ein Team von über 120 Mitarbeiter:innen. Zur Sanity Group gehören u. a. Vayamed (Medizinalcannabis), Endosane Pharmaceuticals (Fertigarzneimittel), Belfry Medical (medizinische Produkte), Sanatio CBD, VAAAY (CBD-Produkte) und This Place (funktionale Naturkosmetik). Mehr Informationen unter sanitygroup.com.